

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung  
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT  
mit Antwort der Landesregierung**

Anfrage der Abgeordneten André Bock und Heiner Schönecke (CDU)

Antwort des Niedersächsischen Ministers für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz namens der Landesregierung

**Wie sind die Messergebnisse zur Nitratbelastung im Landkreis Harburg einzuschätzen?**

Anfrage der Abgeordneten André Bock und Heiner Schönecke (CDU), eingegangen am 12.11.2019  
- Drs. 18/5100  
an die Staatskanzlei übersandt am 14.11.2019

Antwort des Niedersächsischen Ministers für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz namens der Landesregierung vom 16.12.2019

**Vorbemerkung der Abgeordneten**

Der NLWKN und das niedersächsische Umweltministerium haben den Landkreis Harburg zu großen Teilen als nitratbelastet eingestuft. An unterschiedlichen Messpunkten ist man zu ganz unterschiedlichen Ergebnissen gekommen. Einige werden als „signifikant steigend“, andere als „nicht signifikant steigend“ und weitere als „signifikant fallend“ bezeichnet.

Trotz der unterschiedlichen Messergebnisse wurde fast der gesamte Landkreis als „rotes Gebiet“ ausgewiesen. Somit sind Landwirte mit ihren Flächen, egal ob Bio- oder konventionelle Landwirtschaft, ob als Gartenbau oder unter Landschafts-, Natur- oder Wasserschutz, aufgefordert, ihre Nitratausbringung um 20 % zu verringern.

Die Grundwasserkörper im Landkreis Harburg sind „Este-Seeve Lockergestein“, „Ilmenau Lockergestein links“, „Wümme Lockergestein rechts“, „Oste Lockergestein rechts“, „Oste Lockergestein links“, „Wümme Lockergestein links“ und „Ilmenau Lockergestein rechts“.

Der Landkreis Harburg ist auch ein landwirtschaftlich geprägter Kreis. Ein Großteil der landwirtschaftlichen Betriebe sind kleine und mittlere Familienbetriebe. Neben der Viehhaltung von Rindern, Schweinen, Hühnern, Gänsen und Enten, oftmals als Freilandhaltung, gibt es einen großen Bereich der Pferdehaltung zur Freizeitgestaltung. Weiterhin ist die Landwirtschaft geprägt von jeglichem Anbau von Gemüse, Getreide, Raps, Kartoffeln, Rüben und Mais. Ebenfalls gibt es erhebliche Forst- und Teichwirtschaft.

Der Schutz der Gewässer und des Grundwassers ist von besonderer Bedeutung. Der Landkreis Harburg hat nicht nur seinen eigenen Bürgern gegenüber eine Verantwortung, als Wasserlieferant für die Freie und Hansestadt Hamburg hat er eine entsprechende Fürsorgepflicht.

Einige der ausgewiesenen nitratsensiblen Gebiete sind für die Betroffenen nicht nachvollziehbar und würden als Folge zur einer ungerechtfertigten Belastung der dort wirtschaftenden Landwirtinnen und Landwirte führen.

**1. Wird der Nitratabbau im Boden (Denitrifikation) bei der Ermittlung der Messergebnisse berücksichtigt? Falls nein, warum nicht?**

Die Messergebnisse bilden die tatsächlichen Nitratgehalte des Grundwassers an der jeweiligen Messstelle ab. Diese Nitratgehalte werden nicht unwesentlich durch den Nitratabbau im Boden beeinflusst. Insofern ist dieser durch die Messergebnisse berücksichtigt.

**2. Nach welchen Kriterien werden die Messstellen ausgewählt, bzw. wie wird eine Repräsentativität gewährleistet?**

Die der Bewertung nach WRRL zugrundeliegenden Messstellen wurden als repräsentativ für die Anforderung der WRRL ausgewählt. Sie beschreiben den chemischen Zustand der Grundwasserkörper für die wesentlichen Parameter (u. a. Nitrat, Pflanzenschutzmittel, Cadmium, etc.). Für die Auswahl der Messstellen (MST) für das WRRL-Messnetz sind die technische Eignung und die Repräsentativität der MST von entscheidender Bedeutung. Die technische Eignung bezieht sich u. a. auf einen fachgerechten Ausbau und eine ausreichende Dokumentation sowie einen voll funktionsfähigen Zustand der MST. Die Beurteilung der Repräsentativität einer MST erfolgt auf Grundlage der Landnutzung, der Flächenaufteilung der Teilräume oder Typflächen, der Tiefenverteilung im Grundwasserkörper und der emissions- und flächengewichteten Nitratwerte für den Grundwasserkörper.

**3. Wird die potenzielle Sickerwasserkonzentration als Ausgangsgröße für die Feststellung des chemischen Zustands bei der aktuellen Binnendifferenzierung gleichermaßen berücksichtigt? Falls nein, warum nicht?**

Eine Berücksichtigung der potenziellen Sickerwasserkonzentration erfolgt ausschließlich im Rahmen der Bewertung der Grundwasserkörper nach Wasserrahmenrichtlinie. Auf Basis der hier als im schlechten Zustand bewerteten Grundwasserkörper erfolgt in einem zweiten Schritt die Abgrenzung der nitratsensiblen Gebiete nach Düngeverordnung durch Herausnahme derjenigen Teilräume aus diesen Grundwasserkörpern, in denen keine Grenzwertüberschreitung festgestellt wurde. Die Regelungen der Düngeverordnung lassen bei diesem Schritt keine Berücksichtigung der Sickerwasserkonzentration zu.

**4. Der Landkreis Harburg liefert Trinkwasser an die Freie und Hansestadt Hamburg, das „Heidewasser“. Der zu überwachende Grundwasserkörper als oberer Grundwasserleiter ist definiert als das erste Grundwasservorkommen mit einer Mindestmächtigkeit von 10 m bei einem freien Grundwasserleiter bzw. 5 m bei einem abgedeckten, gespannten Grundwasserleiter. Das Wasserwerk Nordheide fördert ca. 17 Millionen m<sup>3</sup> Grundwasser jährlich aus rund 32 Brunnen mit Tiefen von 86 bis 329 m. Welche Messpunkte gehören zu dem Einzugsbereich dieser Grundwasserförderung (bitte als Karte darstellen)?**

Siehe **beiliegende Karte**.

**4. a) Welche Ergebnisse haben die Messungen erbracht (bitte nach Messpunkten auflisten)?**

Antwort zu 4 a) und b) siehe **beigefügte Tabelle**.

**4. b) Welche Entwicklung haben die Ergebnisse genommen (bitte einzeln auflisten)?**

Siehe 4 a).

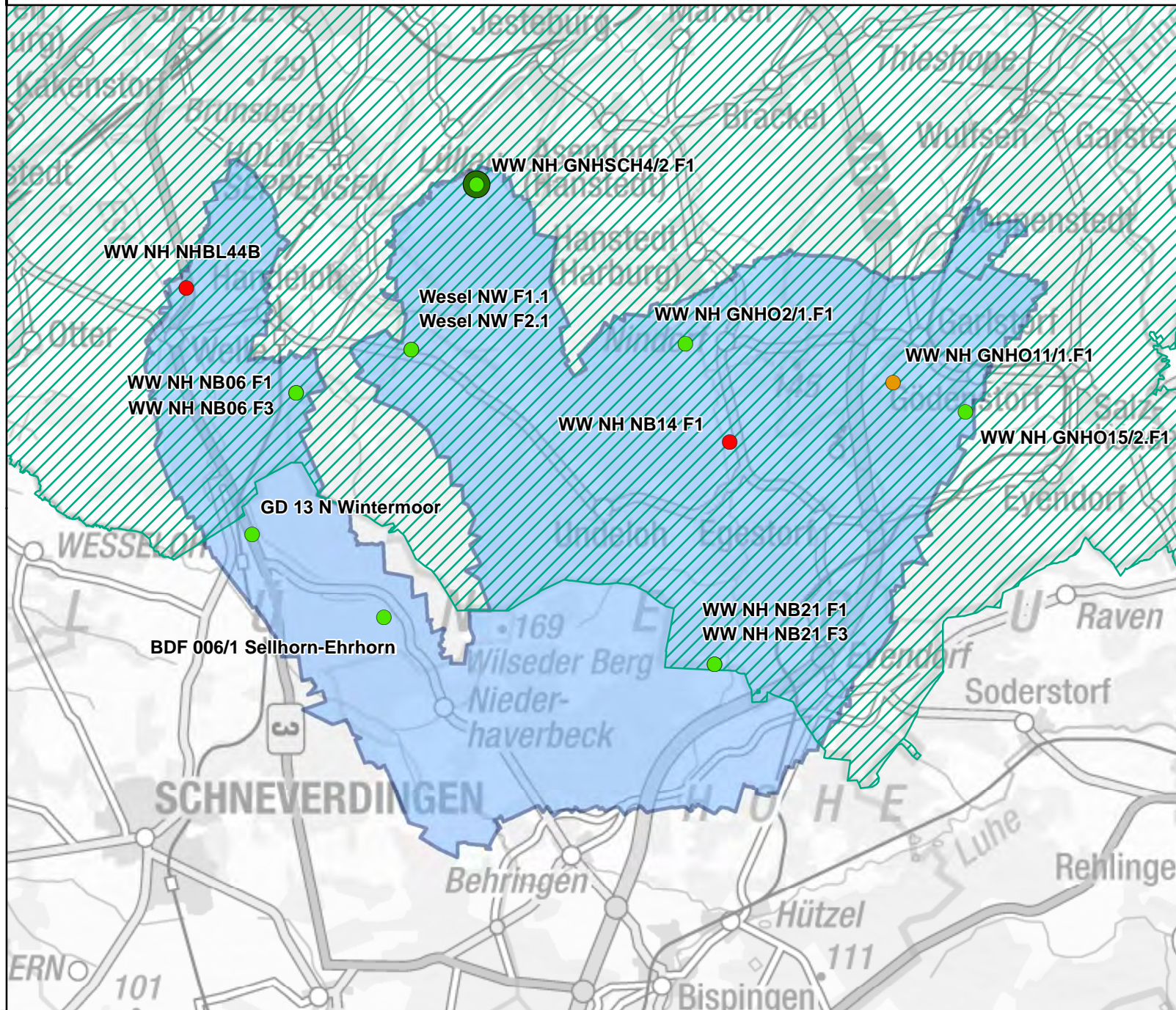
**4. c) Gibt es Erkenntnisse, ob durch die erhebliche Grundwasserentnahme für Trinkwasser eine schnellere Versickerung des Oberflächengrundwassers erfolgt? Wenn ja, hätte eine erhöhte Nitratbelastung im Oberflächengrundwasser Einfluss auf die tiefergelegenen Grundwasserschichten?**

Es gibt keine Erkenntnisse, dass durch die Grundwasserentnahme für Trinkwasser ein messbar schnellerer Transport von im Wasser gelöstem Nitrat in tiefere Schichten erfolgt. Die Strömungsrichtung des oberen Grundwasserleiters wird aufgrund der Tiefenlage sowie wasserhemmender

Schichten durch die Entnahme nicht maßgeblich beeinflusst. Entscheidend für die Nitratkonzentrationen im Grundwasser sind die Austräge aus dem Boden in die ungesättigte Sickerzone sowie das Potenzial eines endlichen Nitratabbaus im Grundwasserleiter.

**5. Wird die Gebietskulisse automatisch angepasst, wenn 2021 eine neue Zustandsbewertung der Grundwasserkörper vorliegt?**

Grundlage für die Ausweisung der Nitrat-Gebietskulissen ist die Bewertung im Rahmen der Wasserrahmenrichtlinien. Diese Vorgehensweise ist in § 13 Abs. 2 Satz 1 DüV festgelegt und kann nicht vom Land Niedersachsen geändert werden. Erstmals fand diese Bewertung im Jahr 2009 statt. Die zurzeit gültige Bewertung der Grundwasserkörper hat im Jahr 2015 stattgefunden und berücksichtigt als aktuellste Messwerte die Daten aus dem Jahr 2013. Nach der Bewertung 2015 unterschied sich die Kulisse der belasteten Grundwasserkörper kaum von der Bewertung 2009. Turnusgemäß ist bis Ende 2021 eine überarbeitete wasserrechtliche Bewertung aller GWK zu erstellen. Soweit erforderlich, erfolgt anschließend eine Anpassung der NDüngGewNPVO. Auf Basis dieser Neubewertung können dann gegebenenfalls „rote Gebiete“ wieder „grün“ werden, aber auch „grüne Gebiete“ als „rot“ einzustufen sein.



## Trinkwasserschutzgebiet Nordheide

### WRRL-Messstellen

#### Nitrat Güte 2013

- Nitrat > 50 mg/l
- Nitrat 37,5 - 50 mg/l
- Nitrat 25 - 37,5 mg/l
- Nitrat < 25 mg/l

#### Nitrat Trend 2008 - 2013

- Steigender Trend - signifikant  
Mittelwert > 5 mg/l
- Fallender Trend - signifikant  
Mittelwert > 5 mg/l

- Landkreis Harburg
- Wasserschutzgebiet Nordheide

Aufgestellt:  
NLWKN Geschäftsbereich III  
Abt. 3.1 Grundwasser  
te Gempt, Nickel, de Vries, Blank-Sprenger

Aurich, Dezember 2019

N  
1:150.000

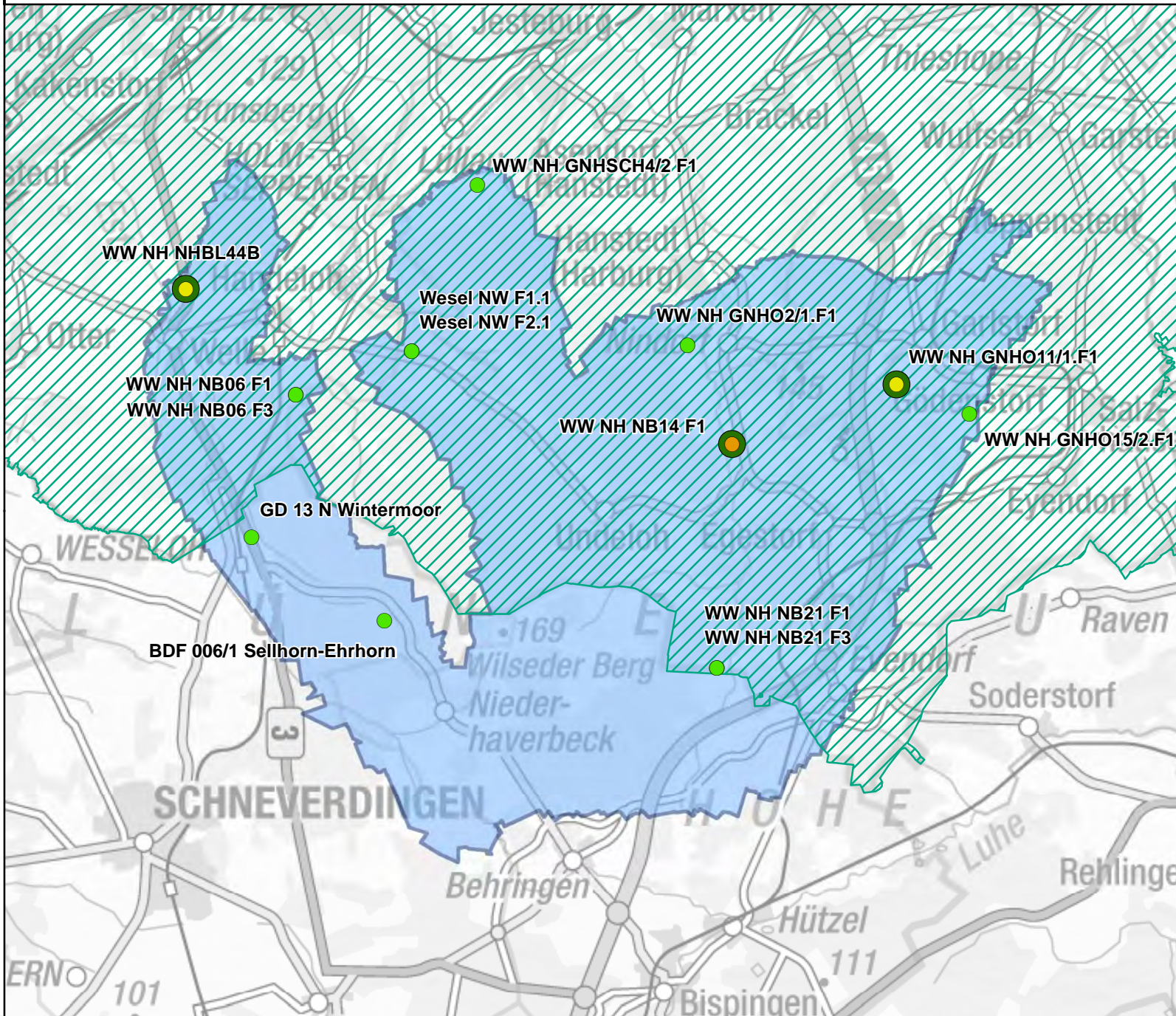
Quelle:  
Auszug aus den Geobasisdaten des  
Landesamtes für Geoinformation und  
Landesvermessung Niedersachsen

© 2018



Niedersachsen





# Trinkwasserschutzgebiet Nordheide

## WRRL-Messstellen

### Nitrat Güte 2018

- Nitrat > 50 mg/l
- Nitrat 37,5 - 50 mg/l
- Nitrat 25 - 37,5 mg/l
- Nitrat < 25 mg/l

### Nitrat Trend 2013 - 2018

- Steigender Trend - signifikant  
Mittelwert > 5 mg/l
- Fallender Trend - signifikant  
Mittelwert > 5 mg/l

- Landkreis Harburg
- Wasserschutzgebiet Nordheide

Aufgestellt:  
NLWKN Geschäftsbereich III  
Abt. 3.1 Grundwasser  
te Gempt, Nickel, de Vries, Blank-Sprenger

Aurich, Dezember 2019



1:150.000

Quelle:  
Auszug aus den Geobasisdaten des  
Landesamtes für Geoinformation und  
Landesvermessung Niedersachsen

© 2018



**Niedersachsen**

MEST_ID	MEST_LBEZ	RECHTS	HOCH	Nitratgehalte in mg/l (gerundet auf ganze Stellen)					
				2013	2014	2015	2016	2017	2018
600041721	Wesel NW F1.1	3559897	5900959	9	8	15	12	7	8
600041722	Wesel NW F2.1	3559898	5900960	0	0	0	0	0	0
601710429	WW NH GNHO11/1.F1	3572927	5900075	45	43	41	30	37	26
601710479	WW NH GNHO15/2.F1	3574890	5899290	0	0	0	0	0	0
601710689	WW NH NB06 F1	3556780	5899800	2	6	3	4	4	4
601710709	WW NH NB06 F3	3556780	5899800	0	0	1	0	0	0
601710909	WW NH NB14 F1	3568510	5898470	71	69	44	55	43	40
601711109	WW NH NB21 F1	3568110	5892450	1	1	1	1	1	1
601711129	WW NH NB21 F3	3568110	5892450	0	0	0	0	0	0
601711199	WW NH NHBL44B	3553814	5902642	53	50	37	51	28	31
601712829	WW NH GNHSCH4/2 F1	3561660	5905430	6	4	3	8	2	3
601713109	WW NH GNHO2/1.F1	3567310	5901130	6	5		4	7	11